

Makroökonomie I

Leopold von Thadden
Wintersemester 2013/14
Übungsblatt 2*
Der Gütermarkt

Die folgenden Aufgaben beziehen sich auf das in Vorlesung 3 beschriebene keynesianische Gütermarktmodell bei exogenen Investitionen I . Die Konsumfunktion sei linear. Falls nicht anderweitig angegeben, seien die Staatsausgaben G und die Steuern T exogen.

Wahr/Falsch-Aufgaben: Welche der jeweiligen Aussagen sind wahr, welche falsch?

Aufgabe 1: Welche der folgenden Größen würde den Multiplikator verkleinern?

- a) Niedrigere Steuern
- b) Eine geringere marginale Konsumneigung
- c) Niedrigere Staatsausgaben
- d) Eine höhere marginale Sparneigung

Aufgabe 2: Was bewirkt bei der grafischen Analyse des Gütermarktmodells eine Erhöhung der marginalen Konsumneigung?

- a) Die Steigung der ZZ-Kurve wird steiler und eine Erhöhung der Staatsausgaben bewirkt eine stärkere Veränderung der Produktion.
- b) Die Steigung der ZZ-Kurve wird flacher und eine Erhöhung der Staatsausgaben bewirkt eine geringere Veränderung der Produktion.
- c) Die Steigung der ZZ-Kurve wird flacher und eine Verringerung der Staatsausgaben bewirkt eine stärkere Veränderung der Produktion.
- d) Die Steigung der ZZ-Kurve wird steiler und eine Verringerung der autonomen privaten Konsumausgaben bewirkt eine stärkere Veränderung der Produktion.

*Die Übungsaufgaben entstammen zum Teil dem Übungsbuch "Übungen zur Makroökonomie" von Josef Forster, Ulrich Klüh, Stephan Sauer, 3. aktualisierte Auflage, Pearson Studium 2009.

Aufgabe 3: Wenn sich der Gütermarkt einer geschlossenen Volkswirtschaft mit Staatsaktivität im Gleichgewicht befindet, dann muss stets Folgendes gelten:

- a) $Y = C + I + G - T$
- b) $Y = Y_V + I + G$
- c) $G = T$ und $I = S$
- d) $I = S + (T - G)$

Aufgabe 4: Nehmen Sie an, die Steuern werden erhöht. Was geschieht ceteris paribus im Gütermarktmodell?

- a) Die staatliche Ersparnis erhöht sich.
- b) Die gesamtwirtschaftliche Ersparnis verringert sich.
- c) Die private Ersparnis verringert sich.
- d) Der private Konsum verringert sich.

Aufgabe 5: Betrachten Sie die Konsumnachfrage der privaten Haushalte: $C = c_0 + c_1(Y - T)$. Der autonome Konsum c_0 sei positiv und die marginale Konsumneigung c_1 sei 0,9. Welche Aussagen treffen zu?

- a) Wenn der autonome Konsum um 10 Einheiten steigt, dann steigt Y um 90 Einheiten.
- b) Die Haushalte konsumieren durchschnittlich 90% ihres Einkommens.
- c) Die marginale Sparneigung beträgt 10%.
- d) Wenn das verfügbare Einkommen der Haushalte um 10 Einheiten steigt, dann steigt C um 9 Einheiten.

Aufgabe 6: Gegeben sei folgende Konsumfunktion $C(Y_V) = 200 + 0,8Y_V$, wobei $Y_V = Y - T$. Welche Aussagen zur damit verbundenen Sparfunktion sind wahr, welche falsch?

- a) Die Gleichung der Sparfunktion lautet: $S = -200 - 0,8Y_V$.
- b) Die Gleichung der Sparfunktion lautet: $S = -200 + 0,2Y_V$.
- c) Ein Anstieg des autonomen Konsums verschiebt die Sparfunktion parallel nach oben.
- d) Eine Erhöhung der marginalen Konsumneigung führt zu einem flacheren Verlauf der Sparfunktion.

Längere Übungsaufgaben

Aufgabe 7: Keynesianisches Gütermarktmodell mit endogenen (einkommensabhängigen) Steuern

Eine geschlossene Volkswirtschaft sei bestimmt durch folgende Verhaltensgleichungen: $C = 200 + 0,8(Y - T)$, $T = tY$, $I = 400$ und $G = 300$. Der Steuersatz t sei $0,5$.

- a) Welche Werte ergeben sich im Gleichgewicht für die Produktion Y und den Konsum C ?

Der Staat erhöhe nun seine Ausgaben um 150 Einheiten auf 450.

- b) Berechnen Sie, wie stark die Produktion ansteigt.
- c) Welcher staatliche Budgetsaldo ergibt sich im neuen Gleichgewicht? Erläutern Sie Ihr Ergebnis!
- d) Im Gütermarktmodell dieser Aufgabe sind die Steuern abhängig vom Einkommen. Warum spricht man in diesem Zusammenhang der Fiskalpolitik die Rolle eines automatischen Stabilisators zu?

Aufgabe 8: Keynesianisches Gütermarktmodell mit endogenen (einkommensabhängigen) Steuern und Staatsausgaben

Eine geschlossene Volkswirtschaft sei bestimmt durch folgende Verhaltensgleichungen: $C = 200 + 0,5(Y - T)$ und $I = 500$.

- a) Berechnen Sie das gleichgewichtige Produktionsniveau Y für die Fälle:

- i. $T = G = 500$
ii. $T = G = 0,2Y$

- b) Angenommen, das Gleichgewicht werde nun durch einen Rückgang der Investitionen um 150 Einheiten gestört. Vergleichen Sie die dadurch bewirkte Senkung des gleichgewichtigen Niveaus von Y in den Modellvarianten i. und ii.